

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

vor Seiner Majestät gegen jede weitere Schwächung meiner Hauptfront aus und betonte, daß der innere Kampfwert der Truppe sich durch die vielfachen Neuformationen mit der dabei unvermeidlichen Zerreißung der Verbände und dem Wechsel der Führer und durch die Einstellung von Landsturm und nur Garnisonverwendungsfähigen gemindert habe, insbesondere auch die Erfahrung der jungen Offiziere bis zu den Kompagnieführern in der Erziehung und Führung ihrer Leute vielfach nicht erreichte.

Sehr bald sollte es sich zeigen, daß die Voraussetzungen, die für unseren Standpunkt bei dem Vortrag am 17. Oktober maßgebend gewesen waren, in wesentlichen Punkten nicht zuträfen. Heute bei rückschauender Betrachtung stehe ich nicht an zu erklären, daß es von mir ein Fehler gewesen ist, nicht längst schon auf die Anwendung jenes Radikalmittels gedrungen und sie durchgesetzt zu haben. Ich mußte mir sagen, daß unsere zur Zeit ruhige Kampfslage vor Verdun sich über Nacht von Grund aus ändern konnte. Denn die im Frieden und während des Krieges geschaffenen Anlagen gestatteten dem Feinde jederzeit die unbemerkte, überraschend schnelle Bereitstellung starker Kräfte nahe hinter der vorderen Linie. Den Zeitpunkt, wann die Somme-Offensive ablaute, konnten wir schwerlich so rechtzeitig erkennen, um gegebenenfalls einem Großangriff bei Verdun kampfflos auszuweichen. Zu diesem Ausweichen waren auf alle Fälle sorgfältige und umfangreiche Vorbereitungen notwendig, die Zeit beanspruchten. Ich will es sogar dahingestellt sein lassen, ob der schwere Mißerfolg des 24. Oktober noch hätte verhütet werden können, wenn die Entscheidung am 17. Oktober im Sinn der Zurückverlegung unserer Kampffront ausgefallen wäre. Der richtigste Zeitpunkt für diese Maßnahme wäre zweifellos Anfang September gewesen, nachdem der Entschluß zur Einstellung des Angriffs auf Verdun gefaßt worden war.

Der französische Angriff am 24. Oktober.

Bei dem französischen Angriff am 24. Oktober stand die Maasgruppe Ost in folgender Kräftegruppierung:

Generalkommando VII. R. K.	14. R. D.	} im Abschnitt Vacherawille – Pfefferrücken – Zwischen- werk Thiaumont
	13. R. D.	
	25. R. D.	